



Wolfgang
Mieder

Sprichwörtliche Aphorismen

Von Friedrich Nietzsche bis Franz Hodjak

PRAESENS VERLAG

© 2025 der gedruckten Ausgabe:
Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>

Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

© Covergestaltung: Praesens Verlag unter Verwendung von: Friedrich Nietzsche (Foto von Friedrich Hermann Hartmann – <https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/04/10/0b/04100baec90c105729b47f33c371476b.jpg>, gemeinfrei) und Franz Hodjak (...)

ISBN: 978-3-7069-1269-3

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort — 7

- I. „Aller Anfang ist Gefahr“: Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Aphorismen in *Menschliches, Allzumenschliches* — 16
- II. „Die Furcht ist auch hier wieder die Mutter der Moral“. Sprichwörtliche Aphorismen in Friedrich Nietzsches *Jenseits von Gut und Böse* — 36
- III. „Die ganze Menschheit muß den Krebsgang antreten“: Redensartliches in den Aphorismen und Essays von Erwin Chargaff — 51
- IV. „In die Binsen gehen vor allem – Wahrheiten“: Sprichwörter und Redensarten in den Aphorismen von Wolfgang Eschker — 69
- V. „Sprich wörtlich mit den Redensarten“: Zu den redensartlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht — 96
- VI. „Sprichwörter sind die Überbleibsel verschollener Aphoristiker“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht — 116
- VII. „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Arthur Feldmann — 132
- VIII. „Wir leben! Vor uns die Sintflut“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Nikolaus Cybinski — 163
- IX. „Tausend Dornen ohne Rosen“: Zur Dialektik der Sprichwörter in den Aphorismen von Hans Kudszus — 182
- X. „Wer einen Kater hat, kommt leicht auf den Hund“. Zu dem sprichwörtlichen *Flexikon* von Ron Kritzfeld — 198
- XI. „Zwischen zwei Stühlen sitzen – viele ihr Leben ab“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Werner Ehrenforth — 218
- XII. „Durch die Blume, aber ohne Blatt vor dem Mund“: Sprichwörtliche Gesellschaftskritik des Aphoristikers Klaus D. Koch — 237

- XIII. „Theorie erklärt, Praxis lehrt“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger — 262
- XIV. „Wortspiele: Scrabble mit Gedanken“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger — 286
- XV. „Stolpersteine für landläufige Meinungen“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Jürgen Wilbert — 308
- XVI. „Zwischen den Zeilen kann man ein ganzes Buch verstecken“: Sprichwörter, Märchen und Mythen in den Aphorismen von Vytautas Karalius — 324
- XVII. „Die Kürze würzen“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Alexander Eilers — 353
- XVIII. „Sprache macht den Freigang der Gedanken möglich“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Franz Hodjak — 381
- Erstveröffentlichungen — 408
- Stichwortverzeichnis — 410

Vorwort

Vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren habe ich im Wiener Praesens Verlag mein Buch *Sprichwörtliche Aphorismen. Von Georg Christoph Lichtenberg bis Elazar Benyoëtz* (1999) vorlegen können. Es enthält achtzehn zwischen 1977 und 1998 separat erschienene Beiträge über sogenannte „sprichwörtliche Aphorismen“ von Georg Christoph Lichtenberg, Karl Friedrich Wilhelm Wander, Marie von Ebner-Eschenbach, Phia Rilke, Karl Kraus, Gerhard Uhlenbrück, Felix Renner, Werner Mitsch, Hans Leopold Davi, Gabriel Laub, André Brie, Žarko Petan, Elias Canetti, Felix Pollak, Hans-Horst Skupy, Horst Drescher, Erwin Chargaff und Elazar Benyoëtz. Einleitend hatte ich damals ganz allgemein festgestellt:

Die Aufsätze behandeln alle solche Aphorismen, die sich mit Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten auseinandersetzen, und so ergeben sie zusammen einen Überblick über eine ansonsten in der Aphoristik kaum beachtete Sonderform des Genres, wofür ich den Begriff ‚sprichwörtliche Aphorismen‘ geprägt habe. Bei diesen Texten handelt es sich jeweils um humorvolle, ironische oder satirische und vor allem auch kritische Auseinandersetzungen mit sprachlicher Fertigware, deren klischeehafter Phraseninhalt kritisch in Frage gestellt wird. Es dürfte in der Tat kaum Aphorismen schreibende [Schriftstellerinnen und] Schriftsteller geben, die nicht hin und wieder Texte verfaßt haben, die sich auf innovative und oft verfremdende Weise mit traditionellem Sprichwortgut befassen.

Mein Interesse an sprichwörtlichen Aphorismen hat zwischen 1999 und 2024 weitere achtzehn Aufsätze hervorgebracht, die ich nun nach fünfundzwanzig Jahren als Pendantband gebündelt vorlegen kann. Es besteht kein Zweifel daran, daß Sprichwörtliches eine erhebliche Rolle in Aphorismen spielt. Immer wieder wird aphoristisch direkt auf diese Zusammenhänge hingewiesen, wobei deutlich hervortritt, daß diese traditionellen Volksweisheiten in Frage gestellt werden. Aus dem Widerspruch zu dem sprichwörtlichen Autoritätsanspruch ergeben sich dann die innovativen Aphorismen, die zum Nachdenken und auch zu neuen Ansichten anregen sollen. Natürlich ist man sich dabei auch bewußt, daß Sprichwörter keineswegs Universalweisheiten sind oder gar in ein logisches System passen, denn sie widersprechen sich wie das darin dargestellte Leben. Dazu hier nur einige Texte aus meiner Sammlung von 748 Metaphorismen mit dem Titel „*In der Kürze liegt wie Würze. Sprichwörtliches und Spruchhaftes als Basis für Aphoristisches*“ (Burlington, Vermont: The University of Vermont, 2002). Einige nach dem Erscheinen dieses Buches aufgefundene Aphorismen dieser Art kommen am Ende dieser Aufstellung noch dazu:

In den Regeln-Krieg, Sprüchwörter Krieg. (1776)
Georg Christoph Lichtenberg, *Schriften und Briefe*, hrsg. von Wolfgang Promies (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968), Bd. 1, S. 422 und Bd. 2, S. 582.

Alle Sprichwörter lügen. Auch dieses. (1913)
Kurt Hiller, *Die Weisheit der Langenweile. Eine Zeit- und Streitschrift* (Leipzig: Kurt Wolff, 1913), Bd. 1, S. 84.

Sprichworte [sic] widersprechen sich. Und das ist eben Volksweisheit. (1959)
Stanisław Jerzy Lec, *Unfrisierte Gedanken*. (München: Carl Hanser, 1959), S. 57.

Auch die Sprichwörter gehen langsam kaputt. (1969)
Wolf Wondratschek, *Früher begann der Tag mit einer Schußwunde* (München: Carl Hanser, 1969), S. 26.

Sprichworte [sic] sind die institutionierten Dummheiten anderer. (1970)
Rudolf Rolfs, *Inventur eines Hirns* (Frankfurt am Main: Die Schmiere, 1970), S. 192.

Der Aphorismus ist die klügere Schwester des Sprichworts. (1977)
Gerhard Uhlenbrück, *Ins eigene Netz. Aphorismen* (Aachen: Josef Stippak, 1977), S. 34.

Ein Aphoristiker dreht oft das Sprichwort im Munde herum. (1979)
Gerhard Uhlenbrück, *Einfach gesimpelt. Aphorismen* (Aachen: Josef Stippak, 1979), S. 107.

Aphorismenschreiben ist die individuelle Art, Redensarten und Sprichwörter aufgrund eigener Erfahrungen auszulegen. (1980)
Gerhard Uhlenbrück, *Frust-Rationen. Aphorismen*. Aachen: Josef Stippak, 1980), S. 74.

Ein Sprichwort stimmt selten allein. (vor 1982)
Jörg Schröder; zitiert aus Eckart Krumbholz (Hrsg.), *Kein Blatt vorm Mund. Aphorismen und Epigramme* (Berlin: Verlag Tribüne, 1982), S. 24.

Sprichwort: eine allgemein bekannte Weisheit, an die sich niemand hält. (vor 1987)
Wolfgang Herbst; zitiert aus Ernst Günter Tange (Hrsg.), *Wörterbuch für Querdenker. Boshafte Definitionen* (Frankfurt am Main: Eichborn, 1987), S. 105.

Sprichwörter leuchten ein. Aphorismen leuchten auf. (vor 1987)
Felix Pollak, *Lebenszeichen. Aphorismen und Marginalien*, hrsg. von Reinholt Grimm und Sara Pollak (Wien: Verlag für Gesellschaftskritik, 1992), S. 12.

Das modernisierte Sprichwort ist gewissermaßen die kleine Schwester des Aphorismus. Viele spielen lieber mit der Schwester als mit dem großen Bruder. (vor 1989)
Klaus Bernhardt; zitiert aus Gabriele Berthel (Hrsg.), *Kurz und mündig. Aphorismen* (Rudolstadt: Greifenvorlag, 1989), S. 133.

Auch die Aphoristik hat ihre Folklore: die Sprichwörter. (1993)
Jacques Wirion, *Saetzlinge. 333 Stücke. Aphorismen* (Echternach/Luxemburg: Editions Phi, 1993), S. 17.

Das rechte Sprichwort ist hilfreicher Einfall. (1995)
Clemens am Berg, *Kopfdisteln. Aphorismen* (Frankfurt am Main: Hans-Alfred Herchen, 1995), S. 63.

Ein Aphoristiker, der Sprichwörter verwandelt, lebt von der Hand in den Volksmund. (1996)

Gerhard Uhlenbruck, *Nichtzutreffendes bitte streichen. Aphoristische Gedankengangarten* (Köln: Ralf Reglin, 1996), S. 32.

Im Gegensatz zum Sprichwort geht ein Aphorismus nicht in Fleisch und Blut über.
Er bleibt also im Kopf. (1998)

Klaus D. Koch, *Hiergeblieben! Wendezeitlose Sprüche. Aphorismen und Epigramme* (Bremen: Temmen, 1998), S. 112.

So manches Sprichwort hilft dem Aphoristiker auf die Gedankensprünge. (1998)

Gerhard Uhlenbruck, *Denkanstöße ohne Kopfzerbrechen. Mentale Medizin gegen miese Mentalität* (Köln: Ralf Reglin, 1998), S. 23.

Dem Aphoristiker ist jedes Sprichwort sanierungsbedürftig. (2000)

Rainer Kohlmayer, „Vorsicht bissiger Mund! Alphabetische Aphorismen.“ *Die Schnake: Zeitschrift für Sprachkritik, Satire, Literatur*, Nr. 15/16 (Januar 2000), S. 1-45 (hier S. 6).

Oft wirkt ein Sprichwort wie ein Stichwort für Aphoristiker. (2001)

Gerhard Uhlenbruck, *Worthülsenfrüchte oder Ein Körnchen Wahrheit für alle Tage. Ein Kalenderbuch für 2002* (Köln: Ralf Reglin, 2001), ohne Seitenangabe (Text für den 5. September 2002).

Sprichwörter ordnen ein und beruhigen, damit können Aphorismen nicht dienen. (2005)

Jacques Wirion, *Sporen. 400 Sphorismen* (Esch/Sauer, Luxemburg: Op der Lay, 2005), S. 65.

Viele Aphorismen werden aus der Muttersprache der Sprichwörter geboren. (2009)

Gerhard Uhlenbruck, *Wortmeldungen. Wieder Sprüche voller Widersprüche* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2009), S. 90.

Selbst abgedroschene Sprichworte haben schon für reiche aphoristische Ernte gesorgt. (2010)

Jürgen Wilbert, *Knapp denkbar – Aphodiktisches. Denkanzettelungen* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2010), S. 61.

Sprichworte helfen dem Aphoristiker auf die Sprünge. (2016)

Gerhard Uhlenbruck, *Notizen voller Spitzen. Aphoristische Sprüche: Wortspiele mit dem Sprachwitz* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2016), S. 58.

Sprichwörter: die vom Lande kommenden Verwandten der Aphorismen. (2019) Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, *Aphonitionen. Aphoristische Definitionen*. Würzburg: Königshauen & Neumann, 2019), S. 258.

Es sei aber die bereits in meinem Sammelband von 1999 abgedruckte Aussage von dem großen Aphoristiker Karl Kraus nochmals zitiert, da sie all diese Texte mehr oder weniger summiert:

Ein Literaturkritiker meinte, daß meine Aphorismen nur die mechanische Umdrehungen von Redensarten [Sprichwörtern] seien. Das ist ganz zutreffend. Nur hat er den Gedanken nicht erfaßt, der die Mechanik treibt: daß bei der mechanischen Umdrehung der Redensarten mehr herauskommt als bei der mechanischen Wiederholung. Das ist das Geheimnis des Heutzutag, und man muß es erlebt haben. Dabei unterscheidet sich aber die Redensart noch immer zu ihrem Vorteil von einem Literaturprofessor, bei dem nichts herauskommt, wenn ich ihn auf sich beruhen lasse, und wieder nichts, wenn ich ihn mechanisch umdrehe. (1919)

Karl Kraus, *Beim Wort genommen*, hrsg. von Heinrich Fischer (München: Kösel, 1955), S. 332-333.

Auf seine zynische Art und Weise verteidigt Kraus hier seine aphoristische Formulierungsweise und erklärt sie als durchaus angebracht, denn althergebrachte Sprichwortweisheiten sollten kritisch in Frage gestellt werden. Es sei aber betont, daß bei diesen sprachlichen Manipulationen auch durchaus Aussagen entstehen können, die das „Zeug“ dazu haben, möglicherweise neue Sprichwörter zu werden. Das dürften in etwa diese drei Aphorismen zum Ausdruck bringen:

Der Aphorismus ist das noch nicht zum Sprichwort gewordene Sprichwort (1984) Werner Ehrenforth, *Die unsterbliche Eintagsfliege. Aphorismen, Fabeln und andere Frechheiten* (Halle: Mitteldeutscher Verlag, 1984), S. 7.

Sprichwörter sind die Überbleibsel verschollener Aphoristiker. (1995) Ulrich Erckenbrecht, *Katzenköppe. Aphorismen/Epigramme* (Göttingen: Muriverlag, 1995), S. 48.

Ein Aphorismus, der zum geflügelten Wort wird, landet nicht selten bei den Sprichwörtern, um sich da einzunisten. (2011)

Gerhard Uhlenbrück, *Spruchreif? Einschlägige Geistesblitze* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2012), S. 23.

Es darf schließlich nicht vergessen werden, daß jedes Sprichwort einmal von einem Individuum als sprachliche Eintagsfliege – etwa als Aphorismus – begonnen hat und durch Wiederholung und Verbreitung zu einem bekannt gewordenen anonymen Sprichwort geworden ist. Sicherlich sind Aphoristikerinnen und Aphoristiker durchaus erfreut, wenn wenigstens einige ihrer Texte in Georg

Büchmanns *Geflügelten Worten* mit Namenennung auftreten oder gar – ein großer Erfolg – anonym als neues Sprichwort umlaufen.

All dies kommt in den hier versammelten achtzehn ursprünglich in Deutschland, Österreich, Polen, Rußland, Slowenien und den Vereinigten Staaten veröffentlichten Aufsätzen zur Sprache. Es ergibt sich wohl, in diesem knappen Vorwort nicht eigens auf jeden Beitrag einzugehen. Sie sind alle als unabhängige Untersuchungen entstanden und sind also auch getrennt voneinander zu lesen und in Literaturseminaren zu verwerten. Die ersten beiden Beiträge befassen sich mit Friedrich Nietzsches (1844-1900) aphoristischer Auseinandersetzung mit Sprichwörtern und Redensarten: „Aller Anfang ist Gefahr“: Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Aphorismen in *Menschliches, Allzumenschliches* (2014) und „Die Furcht ist auch hier wieder die Mutter der Moral“: Sprichwörtliche Aphorismen in Friedrich Nietzsches *Jenseits von Gut und Böse* (2013). Darüber hinaus haben mein ehemaliger Student und jetzt ebenbürtiger Mitautor Andreas Nolte und ich in unserem Buch „Zu meiner Hölle will ich den Weg mit guten Sprüchen pflastern“. *Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Sprache* (Hildesheim: Georg Olms, 2012) das Gesamtwerk dieses bedeutenden Philosophen und Schriftstellers durchforstet und gezeigt, daß er immer wieder auf Sprichwörter und Redensarten zurückgreift, was auch für sein großes Werk *Also sprach Zarathustra* (1883/85) gilt.

In meinem früheren aphoristischen Sammelband befindet sich bereits der Aufsatz „Die Zeit hört auf, alle Wunden zu heilen“: Sprichwörtliches in den Aphorismen und Essays von Erwin Chargaff“ (1998). Ich war aber damals so begeistert von dem in Wien geborenen Naturwissenschaftler Erwin Chargaff (1905-2002), der bereits 1935 nach Amerika ausgewandert war und an der Columbia University als Professor am Biochemischen Institut gewirkt hat. Für seine großen naturwissenschaftlichen Leistungen wurde ihm 1974 die National Medal of Science verliehen. Darüber hat man lange seine bedeutenden auf Deutsch und Englisch veröffentlichten Essays und Aphorismen unbeachtet gelassen. So habe ich dann bereits ein Jahr nach meinem ersten Chargaff-Beitrag entschlossen, einen zweiten Beitrag über seine Verwendung von sprichwörtlichen Redensarten folgen zu lassen, nämlich „Die ganze Menschheit muß den Krebsgang antreten“: Redensartliches in den Aphorismus und Essays von Erwin Chargaff“ (1999). Damals erhielt ich von Erwin Chargaff einen Brief mit der Mitteilung, daß er sich über meine so positive Reaktion auf seine Aphorismen sehr gefreut hatte.

Ganz ähnlich ist es mir mit dem Aphoristiker und Literaturwissenschaftler Ulrich Erckenbrecht (geb. 1947) ergangen. Im Jahre 2000 habe ich zwei Beiträge über seine zahlreichen Aphorismen veröffentlicht. Da ist einmal der Aufsatz über seine innovative Verwendung von Sprichwörtern: „Sprichwörter sind Überbleibsel verschollener Aphoristiker“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht“ (2000). Bei dem zweiten Beitrag ging es mir dann um sei-

ne Auseinandersetzung mit sprichwörtlichen Redensarten: „Sprich wörtlich mit den Redensarten‘: Zu den redensartlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht“ (2000). Ich darf auch noch hinzufügen, daß ich schon seit Jahren mit Ulrich Erckenbrecht in Verbindung stehe und ihm dankbar bin für literarische und folkloristische Belege, die er mir gelegentlich zukommen läßt.

Doch auch mit dem Naturwissenschaftler und ehemaligem Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger (geb. 1939) stehe ich seit Jahren in Verbindung. Ich erinnere mich auch gerne daran, als wir uns in Heidelberg, wo er als Honorarprofessor tätig war und ich vor Jahren einmal studiert habe, persönlich kennenlernen konnten. Doch nicht nur das! Wir gingen auch zusammen in ein Antiquariat, wo er für mich eine ältere Sprichwörtersammlung als Geschenk erwarb. Da überrascht es nicht, daß ich diesem Freund ebenfalls zwei eingehende Studien gewidmet habe. Der erste Aufsatz war „Theorie erklärt, Praxis lehrt: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger“ (2009). In dem zweiten, zwölf Jahre später erschienenen Beitrag, geht es dann um „Aphonitionen“ – seine eigene Wortschöpfung aus „Aphorismus“ und „Definition“, die sich auf seine definitorischen Texte bezieht: „Wortspiele: Scrabble mit Gedanken: Zu den sprichwörtlichen Aphonitionen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger“ (2021).

Ron Kitzfeld (Pseud. Fritz Kornfeld), ebenfalls Naturwissenschaftler und Chemiekaufmann (1921-?), hat seine definitorischen Texte in zahlreichen kleinen Bänden als *Kleines Universal Flexikon* (1974-1985) im Selbstverlag veröffentlicht. Normalerweise geht er von einem Wort aus und fügt dann nach einem Doppelpunkt eine oft sprichwörtliche oder redensartliche Bemerkung hinzu. Nachdem er mir und meiner Universitätsbibliothek die zehn kleinen Bände (jeweils 24 bis 36 Seiten) als Geschenk zugeschickt hatte, habe ich den Aufsatz „Wer einen Kater hat, kommt leicht auf den Hund: Zu dem sprichwörtlichen *Flexikon* von Ron Kitzfeld“ (2005) veröffentlicht. Es wird wohl stimmen, was er mir damals geschrieben hat, nämlich, daß er ohne diesen Beitrag wohl in der Aphoristik völlig unbekannt geblieben wäre.

Es ist verschiedentlich bemerkt worden, daß es zu DDR-Zeiten zu einer gewissen Blütezeit des Aphorismus gekommen ist. Daß sich durch Aphorismen in aller Kürze auf indirekte Weise – eben durch die sprichwörtlich-metaphorische Sprache – am Regime Kritik üben ließ, mag zu dieser Beliebtheit solcher Kurztexte beigetragen haben. Das habe ich in meinen Beiträgen zu den Aphorismen von André Brie (geb. 1950) und Horst Drescher (1929-2019) in meinem früheren bereits erwähnten Sammelband unter Beweis gestellt. Doch hier kommen nun zwei Arbeiten hinzu, und zwar eine über den damals sehr erfolgreichen Werner Ehrenforth (geb. 1939) aus Leipzig: „Zwischen zwei Stühlen sitzen – viele ihr Leben ab: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Werner Ehrenforth“ (2005). Der Titel meines Beitrags über den Rostocker Arzt-Schriftsteller Klaus D. Koch (geb.

1948) weist bereits darauf hin, daß viele seiner Texte Kritik am sozialpolitischen Dasein beinhalten: „Durch die Blume, aber ohne Blatt vor dem Mund: Sprichwörtliche Gesellschaftskritik des Aphoristikers Klaus D. Koch“ (2005). Als ich im Jahre 2000 an der Rostocker Universität einen Vortrag hielt, kam Klaus Koch danach auf mich zu und übergab mir zwei signierte Bücher mit seinen Aphorismen, Gedichten und Epigrammen. Seitdem schickt er mir als ungemein produktiver Schriftsteller seine neuen Publikationen zu, und ich schätze unsere Verbindung bis heute ungemein.

Natürlich blühte die Aphoristik auch auf der BRD-Seite, und so habe ich mich in den vergangenen Jahren immer wieder mit neuen Aphoristikern beschäftigt. Ich habe inzwischen in meiner „International Proverb Library“ gut 1500 Aphorismenbände, und da könnte ich schon noch viele Aufsätze über die darin erscheinenden sprichwörtlichen Aphorismen verfassen. Exzerpiert sind sie alle bereits in meinem umfangreichen Archiv! Es sind auch Texte von Aphoristikerinnen darunter, die allerdings meistens nur mit ihren Texten in Sammlungen auftreten. Immerhin konnte ich in meiner früheren Aufsatzsammlung Beiträge über die Aphorismen von Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916) und Phia Rilke (1851-1931) abdrucken. Auf jeden Fall werde ich mich demnächst darum bemühen, eine moderne Aphoristikerin ausfindig zu machen, deren Texte sich auffallend mit Sprichwörtern und Redensarten befassen. Nun gut, in dem vorliegenden Band dreht es sich um folgende Beiträge aus meiner Hand: „In die Binsen gehen vor allem – Wahrheiten: Sprichwörter und Redensarten in den Aphorismen von Wolfgang Eschker [geb. 1941]“ (2000), „Wir leben! Vor uns die Sintflut: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Nikolaus Cybinksi [geb. 1936]“ (2003), und „Tausend Dornen ohne Rosen: Zur Dialektik der Sprichwörter in den Aphorismen von Hans Kudszus [1901-1977]“ (2004). Man spürt auch an diesen Titeln bereits wieder, daß es sich vorwiegend um sozialkritische Themen handelt, wobei die Fügung „Dialektik der Sprichwörter“ auf die Widersprüchlichkeit dieser Weisheiten anspielt.

Besonders hinweisen möchte ich auf meinen Aufsatz „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Arthur Feldmann“ (2000). Er wurde 1926 als Sohn ostjüdischer Eltern in Wien geboren und flüchtete 1939 ins heutige Israel. Ab 1947 studierte er dann Germanistik und Anglistik in Paris und war von 1954 bis 1986 Studienrat in Frankreich. Es gehört zu meinen erinnerungswürdigsten Erlebnissen, daß ich Arthur Feldmann (Pseud. André Chademony) in den späten 1990er Jahren, wenn auch nur briefflich, kennenlernen durfte. Bis zu seinem nach schwerer Krankheit eingetretenem Tod im Jahre 2012 standen wir in regem Briefverkehr, worin er mir sein Schicksal als jüdischer Emigrant sowie seine Vereinsamung ans Herz legte. Es ging auch um die Veröffentlichung seiner späteren Aphorismen, die ich dann ermöglichen konnte. So wurden wir zu Freunden durch seine tiefssinnigen Aphorismen, die gelegentlich Sprich-

wörter in Antisprichwörter verwandeln, also statt „Homo homini lupus“ eben das drastische „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch.“ Für mich hat Wissenschaft eigentlich erst durch Humanität ihren bleibenden Wert. All dies ist nachzulesen in meinem durchaus emotionalen Aufsatz „Ein Schriftsteller abgeschnittener deutscher Zunge: Zur späten Vernetzung des Exilautors Arthur Feldmann.“ *Networks of Refugees from Nazi Germany. Continuities, Reorientations, and Collaborations in Exile*. Hrsg. Helga Schreckenberger (Leiden: Brill Rodopi, 2016), S. 262-284.

Besonders zu erwähnen ist aus neuerer Zeit vor allem Jürgen Wilbert (geb. 1945), der zusammen mit dem Literaturwissenschaftler Friedemann Spicker (geb. 1946) seit 2004 zu „Aphoristikertreffen im Hattinger Stadtmuseum“ aufruft und dort 2005 den Förderverein Deutsches Aphorismus-Archiv (DAphA) gründete. So hat die deutschsprachige Aphoristik ihren Treffpunkt, der Aphoristikerinnen und Aphoristiker sozusagen unter eine „Haube“ bringt. Wilbert und Spicker setzen sich seit Jahren unermüdlich für die Aphoristik ein, wobei beide zusammen Anthologien veröffentlicht haben und auch ihre eigenen Aphorismen verfassen. Für Friedemann Spicker gilt selbstverständlich auch, daß er sich mit seinen umfassenden Büchern *Der Aphorismus: Begriff und Gattung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1912* (Berlin: Walter de Gruyter, 1997) und *Studien zum deutschen Aphorismus im 20. Jahrhundert* (2000) als großer Experte erwiesen hat. Als Jürgen Wilbert vor einigen Jahren fünfundsechzig wurde, konnte ich ihm als kleines Geschenk meinen hier abgedruckten Beitrag „Stolpersteine für landläufige Meinungen: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Jürgen Wilbert“ (2021) schicken.

Damit ist der Aphoristiker und Literaturwissenschaftler Alexander Eilers (geb. 1976) erreicht, der sich als Herausgeber von Anthologien große Verdienste erworben hat. Doch nicht nur das, denn er setzt sich ständig für Aphoristikerinnen und Aphoristiker ein, indem er bei der Suche nach Verlagen behilflich ist, Vor- oder Nachworte verfaßt und Wissenschaftlern wie mir behilflich ist. Er hat aber auch seine eigenen Aphorismenbände veröffentlicht, die ich mit großem Interesse und Gewinn durchforstet habe. Das Resultat ist mein nun hier abgedruckter Aufsatz „Die Kürze würzen: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Alexander Eilers“ (2022). Wir stehen in gutem Briefverkehr, und ich verdanke es diesem Mitstreiter, mir bei meinen Arbeiten über die Aphoristik von Vytautas Karalius (1931-2019) und Franz Hodjak (geb. 1944) behilflich gewesen zu sein. Bei Karalius handelt es sich um einen auf Deutsch schreibenden Schriftsteller aus Litauen, der gut fünfzig Jahre lang unter sowjetischer Herrschaft gelebt hat. Er hat dennoch seine kritischen Aphorismen veröffentlicht und ist auch in Deutschland schließlich bekannt geworden. Daß er seine Texte durchaus unter bedrohlichen Umständen geschrieben hat, geht durchaus aus dem von mir gewählten redensartlichen Titel meiner Arbeit über seine beeindruckende Aphoristik hervor: „Zwischen den

Zeilen kann man ein ganzes Buch verstecken‘: Sprichwörter, Märchen und Mythen in den Aphorismen von Vytautas Karalius“ (2022). Schließlich ist da auch noch mein Aufsatz „Sprache macht den Freigang der Gedanken möglich‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Franz Hodjak“ (2024). Hier geht es um den seit 1992 in Deutschland lebenden Schriftsteller aus Rumänien, wo er deutschsprachig aufgewachsen war. Wie bei anderen Aphoristikern geht es ihm in seinen sprichwörtlichen Aphorismen um Themen wie Wahrheit, Lüge, Liebe, Religion, Moral, Politik und vieles mehr. Trotz Kulturpessimismus enthalten seine humorvollen, ironischen und auch satirischen Texte dennoch einen Hoffnungsschimmer auf eine bessere Welt. Im Grunde genommen ist das eigentlich für alle hier untersuchten Aphoristiker der Fall. Auch sie stellen Menschlich-Allzumenschliches unter die sprichwörtliche Lupe und wollen trotz aller Kritik am modernen Dasein irgendwie zur Besserung beitragen. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, wie es im Sprichwort heißt!

Gewidmet sei dieses Buch meinem Freund Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger in meiner alten Heimat. Es ist natürlich eine besondere Freude für mich, daß dieser Band gleich zwei Beiträge über seine so interessanten und aufschlußreichen Aphorismen enthält. So mag sein redensartlicher Aphorismus „Hoffnung ist das Fernrohr für das Licht am Ende des Tunnels“ als der Weisheit letzter Schluß stehen!

Herbst 2024

Wolfgang Mieder
University of Vermont

Stichwortverzeichnis

- A, 118, 146, 213, 221
aaglatt, 100
Abend, 120, 121, 268
Ach, 296
Achillesferse, 57, 67, 229, 298, 345
Achse, 313
Adel, 375, 385
Akte, 295
Aktie, 257
Allzuviel, 128
Alter, 121, 169, 176, 259, 285, 292, 377
Amen, 312, 356, 359
Amok, 165
Amtsschimmel, 105
Anfang, 11, 16, 17, 22, 30, 72, 79, 80,
98, 138, 148, 149, 200, 224, 253, 256,
338, 340, 364, 387, 389
anfassen, 100
angegriffen, 85
Angel, 356
Angeln, 60
Angriff, 85
anklagen, 284
Apfel, 100, 101, 317, 377
Appetit, 318
Arbeit, 39, 47, 223
arbeiten, 166, 189, 221, 293
Ariadnefaden, 346, 366
Arm, 71, 144, 206, 227, 241, 242
Armleuchter, 99, 279, 294
Armut, 47, 167
Arsch, 99, 224, 398
Arschkriecher, 99
Arschloch, 118, 141
Asche, 61
Ast, 104, 205, 275, 329
Atem, 192, 250, 320
Augapfel, 294
Auge, 54, 122, 139, 142, 151, 156, 167,
185, 227, 228, 233, 234, 244, 279,
300, 304, 319, 339, 359, 362, 364,
377, 394, 401
Augiasstall, 57, 58, 143, 348, 366
ausbaden, 315
Ausnahme, 223, 232, 282, 373, 375, 387
Axt, 122, 225
Bahn, 396
Bahnhof, 249
Balken, 101, 174, 361
Bananenschale, 61
Band, 63
Bank, 100, 252, 276, 295
Bär, 75
Bärendienst, 318
Bart, 85
Bauch, 223, 246, 250
bauen, 382
Bauer, 99, 168, 216, 260, 267
Baum, 43, 44, 62, 79, 85, 99, 101, 113,
142, 143, 187, 222, 275, 299, 312,
364, 391, 402
Bausch, 23, 24, 25
Beelzebub, 101, 187, 204
beenden, 77
Bein, 142, 145, 206, 207, 252, 261, 358,
400
Berg, 144, 145, 205, 225, 228, 331, 375,
387
Bescheidenheit, 373
Besen, 176, 212, 292, 388
Besinnung, 99
Bild, 292
billig, 45, 46
Binse, 13, 69, 90, 310
Blatt, 13, 88, 176, 207, 208, 237, 238,
239, 241, 277, 283, 300, 317, 399, 400
Blaue, 111, 277, 285, 400
Blei, 127
Blick, 176
Blinde, 122, 225
Blindheit, 63
Blitz, 140
Blume, 13, 111, 185, 200, 237, 241, 283,
368
Blut, 173
Bock, 64, 75, 92, 312
Boden, 76, 111, 139, 397
Boot, 81, 82, 93, 107, 108, 109, 110,
111, 248, 259, 277, 284, 303
Bord, 276, 278
borgen, 200
Box, 98

- Braten, 225
 Brei, 301, 314
 Brett, 97, 185, 205, 210, 280, 302, 303, 311
 Brocken, 64
 Brot, 242, 345
 Brötchen, 320
 Brotkorb, 245
 Brücke, 76, 111, 245, 328
 Brunnen, 177
 Buch, 17
 Büchse, 27, 58, 59, 67
 Bückling, 100
 Bund, 160, 179
 bunt, 301
 Burg, 162
business, 268
 Butter, 104

 Caesar, 56
cash, 271
coals, 67

 Dabeisein, 291, 386
 Dach, 111, 185, 205, 208, 209, 321
 Damoklesschwert, 58, 276, 297, 298
 Dampfer, 248
 Danaergeschenk, 58, 124
 Daumen, 228
 Decke, 155, 209, 296, 336
 Demokratie, 368
 Demut, 47
 denken, 89, 253, 288, 341, 351, 367, 379
 Denkmal, 362
 Denkzettel, 79
 Deutsch, 256
 Dienst, 128
 Ding, 18, 23, 39, 40, 195, 200, 206, 223, 239, 291, 317, 367
 Diogenes, 349
 Diogeneslaterne, 58
 Dolchstoß, 359
 doppelt, 145, 336
 Dorf, 78, 207, 295, 297, 316, 334, 342
 Draht, 316
 Dreck, 279, 297, 315
 drei, 245
 Dritte, 356
 Druck, 86

 Drücker, 316
 Dummheit, 391
 Dunkel, 61, 171

 Echo, 74
 Ecke, 356
 Ehe, 169, 374
 Ehehafen, 239
 Ehestand, 267
 Ehre, 73, 316
 Ei, 62, 74, 101, 102, 103, 105, 129, 141, 176, 181, 220, 224, 226, 230, 244, 269, 276, 281, 285, 330, 386, 395
 Eiertanz, 103, 174
 Eigenlob, 46, 47, 221, 268, 283, 337, 338
 Eigentum, 291, 368, 369
 Einigkeit, 268
 einmal, 112, 113, 141, 144, 160, 188, 291, 366, 393
 Eis, 19, 118, 220, 244
 Eisberg, 279, 328
 Eisen, 74, 129, 220, 224, 226, 230, 244, 269, 276
 etitel, 364
 Elefant, 122, 131, 185, 196, 225, 236, 396
 Elfenbein, 170, 171, 357, 396
 Ende, 175, 226, 291, 357
 Engelszunge, 231, 364
 entwischen, 150
 Erde, 340
 Erfahrung, 226
 erhöhen, 17, 34
 erkennen, 21, 43, 195, 212, 345, 367, 386
 erniedrigen, 17, 34
 Ernst, 150
 Erste, 155, 255, 364
 Esel, 17, 34, 62, 89, 124, 205, 243, 385
 essen, 223, 270
 Eule, 60, 67, 229
 ewig, 341

 Faden, 73, 78, 112, 208, 276, 298, 395
 fahren, 141, 278
 Fall, 145
 Familie, 292
 Farbe, 174, 330, 357
 Faß, 349, 356

- Fasson, 148
Faulheit, 233
Faust, 48, 174, 397, 399
Fäustchen, 189
Feder, 209
Feind, 30, 45, 119, 153, 250, 339
Fell, 106, 206, 242, 301, 320
Fenster, 278
Fersengeld, 73
Fest, 223, 224
Fettnäpfchen, 104, 294
Feuer, 27, 111, 138, 179, 226, 277, 280, 294, 296, 318, 355
fies, 99
Figur, 310
Finger, 43, 45, 148, 168, 225, 226, 320, 361
Fisch, 129, 139, 151, 152, 153, 160, 161, 186, 222, 235
Flagge, 75
Flasche, 294
Fleck, 133
Fleisch, 9, 140, 179, 239
Fliege, 173, 229, 230, 278, 279, 301
fließen, 367
Flinte, 225
Flügel, 176, 324
Fluß, 230, 367
Frage, 112, 288, 367
Frau, 40, 41, 118, 119
Fressen, 86, 244, 259
Freude, 123, 212, 254
Freund, 119, 169, 199
Front, 242
Frosch, 104, 302, 344, 352
Frucht, 271, 364
fruchtbar, 80
Fuchs, 243
Fuge, 204
Führer, 341
Furcht, 47
Fuß, 65, 76, 83, 104, 112, 180, 184, 186, 204, 206, 207, 209, 226, 227, 246, 261, 312, 313, 329
Fußstapfen, 75
Galgenshumer, 315
Gang, 281, 371
gang und gäbe, 315
Gans, 330
Gänsehaut, 243
Gardinenpredigt, 205
Gaul, 124, 128, 148, 374
geben, 31, 45, 213, 221, 317
Gedanke, 146, 160, 170, 184, 213, 255, 260, 337, 375, 381, 385
Geduldsfaden, 395
Gegensatz, 268, 376
gegessen, 123
gehen, 23
Gehirn, 257
gehört, 99
Geige, 205, 396
Geist, 31, 32, 75, 150, 213, 292, 367
Geistesblitz, 404
Geld, 72, 73, 121, 167, 224, 267, 277, 291, 363, 373, 396
Gelegenheit, 233
Gericht, 342, 349
Geschäft, 99
Geschichte, 169
Geschmack, 43, 123, 188, 377
Geschrei, 340
Gesicht, 82, 83, 172, 175, 186, 196, 227, 315, 359, 362, 399
gewachsen, 23, 43
Gewissen, 157, 168, 205, 228, 405
Gewissensbiss, 82, 94
gewonnen, 77
Glas, 337, 387
Glashaus, 231, 269
Glaube, 28, 29, 30, 126, 144, 145, 180, 193, 222, 248, 253, 268, 283, 291, 298, 299, 339, 364, 375, 390
glauben, 231
gleich, 223, 268, 317, 318
Gleis, 249
Glied, 174
Glocke, 87
Glück, 185, 228, 268
glücklich, 360
Glückliche, 186, 224
Gnade, 174
Gold, 17, 18, 147, 224, 387
Goldwaage, 97, 214
gordischer Knoten, 58, 143, 243, 244, 278, 285, 297, 346
Gott, 31, 36, 38, 39, 80, 112, 148, 168,

170, 172, 179, 187, 231, 245, 267, 283, 300, 365, 368, 369, 370, 374, 389, 390
Grab, 155, 295
Gras, 76, 88, 94, 101, 177, 210, 233, 277, 314, 395
Grenze, 86, 228
Griff, 208, 277, 360, 398, 404
Groschen, 97, 296
Grube, 61, 121, 271, 305, 352, 379, 406
grün, 206
Grund, 77, 321
Gurgel, 329
Gürtel, 294
Gürtellinie, 176, 276
gut, 368
Gut, 38, 86, 391
Gute, 291

Haar, 40, 62, 75, 78, 92, 101, 133, 136, 141, 150, 153, 172, 175, 205, 207, 208, 276, 294, 360, 397
haben, 377
Hahn, 145, 233, 395
Haken, 133, 151, 228, 292, 357
halblang, 315
Hälften, 203, 313
Hals, 74, 83, 100, 139, 140, 142, 257, 319, 404
Halsabschneider, 359
Hammer, 85
Hand, 9, 23, 24, 62, 64, 74, 81, 84, 94, 100, 108, 136, 139, 142, 143, 160, 166, 168, 169, 172, 175, 176, 178, 206, 207, 213, 225, 227, 238, 242, 246, 255, 269, 277, 279, 291, 297, 299, 300, 320, 336, 358, 362, 364, 397, 398, 405
Handschuh, 357
Handtuch, 276, 295, 296
Handwerk, 77, 291, 356, 377, 388
Hänschen, 292
Hans Dampf, 204, 297
Harke, 210
Hase, 243, 252
Haube, 400
hauen, 100
Haufen, 229
Haupt, 178
Hauptrolle, 78
Haus, 43
Häuschen, 207, 356
Häusle, 122
Haut, 23, 24, 55, 83, 94, 135, 173, 204, 206, 226, 231, 239, 242, 246, 312, 314, 316, 398, 399
Hebel, 294, 315
Hecht, 185, 196
Hehl, 38, 141
heiß, 123
Held, 122
Hellseher, 54
Henne, 62, 395
Herd, 95, 200, 271, 291
Herkules, 58
Herr, 111, 194, 231, 356, 376, 386, 404
Herz, 63, 64, 74, 162, 166, 172, 177, 180, 200, 206, 232, 246, 247, 281, 300, 384, 390, 399
Himmel, 74, 140, 141, 176, 177, 232, 257, 261, 282, 313, 329, 363, 400
Himmelreich, 45
hin, 77
Hiobspost, 54
hoch, 73, 99
Hochmut, 194, 201, 213
Hoffnung, 15, 291, 388
Hölle, 63, 98, 156, 159, 162, 173, 281, 282
Holzkopf, 399
Holzweg, 78, 205, 210, 244, 279, 280, 295, 314
home, 120, 267, 338
hören, 169, 361, 403
Horn, 104
horse, 124
Hose, 99, 276, 394
Hosenscheißer, 294
Huhn, 105, 120, 330, 395
Hülle, 296
Humor, 327
Hund, 12, 42, 99, 105, 106, 120, 122, 128, 148, 172, 185, 186, 187, 189, 198, 210, 223, 229, 255, 259, 269, 270, 277, 283, 284, 301, 330, 375, 386
Hundeleben, 375
Hundertste, 62
Hunger, 167, 314

- Hungertuch, 79, 177, 245, 314
Hut, 71, 82, 87, 209, 327, 328, 401
- Igel, 252
Ikarusflug, 366, 392
Indianer, 123, 130, 270, 284
Irren, 72, 126, 173, 221, 233, 268, 291, 337, 377, 387
- Ja, 312
Jacke, 313
Jahr, 243, 365
Judaskuß, 364
- Kaiser, 85, 168, 181, 325, 342, 343, 366, 392
Kakao, 107
Kalb, 63, 206
Kalender, 56
Kamel, 80, 81, 93, 122, 168, 181, 299, 339
Kamm, 24, 296
Kandare, 400
Kappe, 79
Karre, 276
Karren, 111, 403
Karriere, 402
Karte, 207, 242, 369
Kater, 12, 198, 210, 283
Katze, 42, 75, 120, 150, 161, 229, 277, 301, 330, 331
Kauf, 403
Kaufmann, 388
Kehle, 227
Kehrseite, 87, 94, 356
Kerbe, 313
Kern, 289, 290
Kette, 281, 302
Kettenhund, 105
Kind, 60, 67, 101, 122, 156, 162, 177, 191, 318, 337
Kirche, 208, 231, 317
Kirchenmaus, 179
Kirsche, 210
klanglos, 313
Klarheit, 99, 196
Klee, 314
Kleid, 18, 19, 223, 267, 291
klein, 225, 311, 354
- Klemme, 281
Klinge, 312
klipp, 166
Klügere, 98, 149, 179, 194, 215, 224, 255, 256, 269, 317, 352, 374
Klugscheißer, 294
Kohle, 23, 34, 35, 76
Kolonne, 141
Kolumbus, 101, 102, 103, 176, 181, 281, 285
Kolumbusei, 101, 102, 103, 138, 176, 181, 281, 285
kommen, 195, 250, 260, 375
Kompetenz, 340
König, 85, 225, 234
Königreich, 253
Konsequenz, 186
Kopf, 20, 21, 27, 42, 52, 54, 55, 63, 77, 78, 82, 83, 93, 101, 142, 143, 146, 151, 164, 172, 176, 184, 205, 206, 207, 209, 210, 227, 246, 247, 277, 280, 300, 320, 321, 360, 361, 383, 384, 399, 400
Köpfchen, 360
Korb, 400
Korn, 187, 226, 247, 390
Krach, 186
Kragen, 151, 172, 207, 321, 396
Krähe, 148, 224
Kraut, 169, 222, 296, 361
Krebs, 382
Krebsgang, 11, 51, 65, 382
kreuz, 157
Kreuz, 99, 106, 178, 364, 365, 390, 391
Krieg, 48, 122, 268, 282, 285
Krokodilsträne, 105, 330
Kröte, 302
Krug, 115, 255, 292
Küche, 76, 274
Kuh, 105, 172, 281, 301
Kuhhaut, 54, 316, 323
Kunde, 270, 284, 288, 374, 386, 388
Kurve, 248
kurz, 234, 294, 310, 311, 315, 354
Kürze, 14, 71, 141, 199, 215, 258, 282, 287, 315, 338, 351, 353, 374, 379
- Lachen, 26, 171, 174, 186, 395, 396
lachen, 122, 188, 189, 223, 255, 375

lachhaft, 99
Land, 56, 151, 161, 313, 392
Lanze, 71
Lappen, 98
Lärm, 271, 292, 373
Last, 168, 212, 376, 390
Latein, 208
Laterne, 27, 58, 349
Laufpfaß, 137
Laus, 185
Leben, 75, 99, 118, 121, 157, 167, 186, 225, 226, 337, 338, 340, 345, 362, 367, 373
leben, 146, 221, 250, 377
Leber, 143, 206
lecken, 99
Lehgeld, 329, 396
Leib, 158, 174, 246, 255
Leiche, 156, 175, 296, 398
leicht, 358
Leid, 42, 255
Leim, 256
Leine, 151, 161, 356
Leisten, 229
Lenz, 316
Licht, 15, 23, 26, 27, 43, 60, 88, 141, 157, 171, 176, 227, 246, 276, 279, 281, 294, 313, 328, 329, 352, 362, 397, 404
Liebe, 46, 107, 118, 121, 148, 158, 170, 213, 232, 233, 267, 294, 297, 318, 329, 377, 401
lieben, 76
Linie, 316
links, 101, 403
Lippe, 206, 383
Loch, 319
Löffel, 310, 361
Lorbeer, 227, 277, 328, 359
love, 56
Löwe, 243, 350
Luft, 123, 141, 244, 245, 277
Luftschloß, 79, 140, 209, 223, 233, 247, 280, 281, 285, 303, 304, 305, 331, 332, 334, 352, 379, 394, 406
Lüge, 123, 128, 148, 173, 191, 192, 193, 197, 213, 223, 250, 251, 252, 260, 268, 333, 334, 335, 351, 375, 379, 388
lügen, 174, 255
Lumpen, 56
Lupe, 15, 208, 239, 267
Made, 243
Magen, 71, 118, 143, 275
Mann, 150, 175, 178, 226, 357
Mantel, 228, 231, 277, 398
Märchen, 176, 342, 343, 344, 345, 352, 366, 392, 393
Marsch, 205
Maske, 186, 196, 228
Maul, 111, 170, 171, 242, 277, 320
Maus, 150, 161, 331
Medaille, 328, 356
Mehrheit, 362
Meister, 65, 224
Mensch, 13, 14, 18, 38, 64, 72, 105, 119, 120, 121, 128, 132, 148, 154, 156, 161, 167, 169, 173, 174, 184, 187, 196, 213, 229, 257, 259, 295, 337, 339, 340, 349, 370, 385, 389, 390
messen, 284
Messer, 208, 255
Miene, 27, 85, 86, 94, 204, 360
Milch, 151, 161
Milchmädchenrechnung, 98, 278, 294
Million, 150
mir, 139
Mist, 278, 295, 348
Mistviech, 243
Mitte, 327, 396
Mittel, 360
Mittelweg, 89, 242, 314
Mode, 171
Morgen, 223
Morgenstunde, 126, 127, 128, 189, 190, 191, 197, 212, 215, 269, 373
Mücke, 25, 26, 86, 227
Mühe, 157
Mühle, 120, 169, 291, 374
Mund, 23, 75, 83, 92, 104, 106, 127, 142, 155, 175, 200, 206, 209, 222, 224, 227, 232, 246, 312, 320, 382, 398, 405
Münze, 156, 207, 297, 363
Muß, 200
Müßiggang, 32, 127, 214, 292
Mutter, 36, 47

Nächste, 30, 43, 44, 45, 119, 146, 158, 195, 200, 213, 271, 299, 364, 367, 390
Nacken, 210
Nadel, 62, 67, 71, 278, 285, 297
Nagel, 19, 20, 25, 247, 266, 279, 314, 368
Name, 87, 101, 126, 145, 231, 234, 236, 242, 355
Nase, 73, 142, 151, 204, 239, 330, 356, 359
Nasenspitze, 398
Natur, 253, 260
Nenner, 112
Nerv, 226, 246, 329, 399
Nessel, 220
Nest, 55, 66, 331
Neues, 59, 98, 123
nichts, 72
Niere, 206, 232
nobody, 267, 293
Not, 17, 22, 73, 88, 178, 179, 193, 195, 211, 212, 213, 386
Note, 313
Nuß, 186

Ochse, 301
offense, 85
Ohr, 43, 111, 135, 142, 242, 314, 319
Öl, 209
Opium, 289, 368
Ordnung, 110, 121, 178, 200, 224, 268, 292, 373, 386

Pandora, 27, 28, 58, 59, 67
Pantoffel, 79, 175, 226, 288, 292
Pantoffelheld, 79, 288
Papier, 168, 317
Papiertiger, 278
Paradies, 85, 141
Pauke, 205
Pech, 394, 400
Pechvogel, 205, 243
Pegasus, 298, 348, 366, 392
Peitsche, 36, 41, 42
Perle, 105, 210, 243, 271, 299, 356
Pfad, 56
Pfanne, 106, 285
Pfau, 42
Pfeife, 178, 205, 279, 296, 320

pfeifen, 209
Pferd, 40, 136, 243, 253, 259
Pferdefuß, 124, 179
Phönix, 61, 346
Phrase, 227
Platz, 79, 210, 328
Plaudertasche, 257
pochen, 209
Porzellan, 209
Potemkin, 207, 295, 297, 316, 334, 342
Pranger, 85
Preis, 167, 317
Prinzipienreiter, 404
probieren, 121
Problem, 20
Prokrustesbett, 345, 347
Proletarier, 85, 94, 236, 289, 342
Prophet, 31, 212, 377
Prozeß, 177, 320
Pudel, 289
Pulver, 75, 209
Punkt, 86, 175
Pünktlichkeit, 267
Putzteufel, 175
Pyrrhussieg, 278, 286, 297, 298, 366

Quere, 404

Rabenvater, 122
Rache, 292
Rad, 74, 98, 245, 276, 295, 312, 366
rags, 56
Rahmen, 97, 104
rasten, 212, 377
Rat, 88, 213, 385
Rate, 157
Ration, 360
Rätsel, 233
Ratte, 151, 177, 226, 243, 301
Rattenfänger, 155, 162, 289, 305
Raum, 368
Rechnung, 204
Recht, 42, 50, 177, 268
recht, 45, 46, 62, 212, 257
Rechte, 373
Rede, 40, 316
Reden, 129, 193, 214, 273, 293, 335, 359, 374
Regel, 195, 281, 338

- Regen, 61, 143, 228, 296
 Regierung, 121, 269
 Reihe, 155, 257, 313, 314, 328, 402
 Reine, 404
 Reise, 172
 Religion, 368
 Revolution, 341, 342
 Riecher, 72, 73, 79, 267
 Riemen, 108
 Ritter, 341
 Rolle, 242, 404
 Roman, 71
 rosa, 206
 Rose, 13, 182, 195, 352, 380
 Rosine, 112, 294
 Roß, 99, 100, 164
 Rost, 341
 rot, 206
 Rubikon, 59, 67, 346
 Rücken, 156, 168, 320, 329
 Rückgrat, 83, 172, 233, 248, 355
 Ruder, 81, 82, 108, 110, 111
 Ruf, 38
 Rufer, 250
 Ruhe, 179, 186, 221, 269

 Saat, 312
 Sache, 382
 säen, 187
 Sagen, 314
 sagen, 119, 179, 195, 197, 363
 Salzsäule, 187
 Sand, 157, 294, 319, 328
 Sattel, 76, 257
 Sau, 105, 106, 285, 302
 Schaden, 21, 59, 213, 221, 268, 278, 373, 388
 Schaf, 153, 154, 301, 330
 Schäfchen, 177, 242
 Schale, 269, 270
 Schall, 277
 Schande, 340
 Schatten, 107, 192, 228, 257, 261, 313, 314, 396
 Schau, 87
 schauen, 284
 Scheibe, 208
 Scheideweg, 58
 Schein, 212, 373, 386

 Scheiße, 247
 Scheitel, 186
 Scherben, 387
 Schicksal, 340
 schießen, 359
 Schiffbruch, 75
 Schild, 151
 Schildbürger, 81
 Schindluder, 242
 Schippe, 210
 Schlaf, 75, 175, 178, 194
 schlafen, 402
 Schlafittchen, 177
 Schlange, 187
 Schlepptau, 74
 Schlinge, 356
 Schlips, 100
 Schloß, 404
 Schloßhund, 357
 schlucken, 75
 Schlußstrich, 403
 Schmetterling, 396
 Schmied, 19, 337, 386
 Schnabel, 395
 Schnaps, 128, 129
 Schnauze, 111, 224
 Schnecke, 105, 277, 281
 Schnee, 396
 Schnitt, 361
 Schnürchen, 63
 Schönheit, 269
 Schopf, 43, 329
 Schrei, 357
 Schritt, 139, 358, 361
 Schuh, 204, 209, 313
 Schule, 38, 340
 Schulter, 110, 126, 164, 313, 329
 Schuster, 208
 Schwalbe, 120, 231
 Schwanengesang, 54
 Schwanz, 139, 362
 Schwarz, 278
 schwarz, 54, 206, 359
 Schwarze, 287, 328
 Schwarzseher, 54
 Schweigen, 86, 145, 214, 273, 335, 374
 schweigen, 18
 Schwein, 105, 171, 173, 176, 210, 228, 229, 243

- Schweinehund, 87, 105, 277, 278, 285, 302, 396
Schweiß, 100
Schwert, 299
Scylla, 59, 100
Seele, 138, 391, 392
sehen, 284
Sein, 367
Seine, 38, 39, 148
Seite, 195, 328, 360
Semmel, 281
Sense, 223, 224
show, 268
sicher, 129
Siebenmeilenstiefel, 157, 162, 191, 250, 343
Siegel, 74, 91, 166
Sintflut, 13, 143, 160, 163, 174, 277
Sirene, 357
Sisyphus, 144, 145, 298, 305, 345, 346, 352, 365, 379, 392, 406
Socke, 209
Sodom, 74, 300
Soll, 368
sollen, 360
Sonne, 59, 79, 98, 123, 168, 194, 210, 221, 328
Span, 119, 342, 384
Spaß, 76, 92, 169, 178, 181, 261
spät, 121, 250, 260, 375
Spatz, 173, 292, 301, 302, 330, 374
Sperling, 188
Spiegel, 100
Spiel, 70, 145, 150, 172, 187, 345
Spieß, 98, 141, 156, 186
Spitze, 119, 279, 328, 355
Sprache, 172, 174, 184, 247, 311, 320, 360, 363, 405
Spreu, 227, 310
Sprung, 9, 205, 312, 315
Spur, 75
Stange, 175, 245
Staub, 86, 150, 228, 277, 279, 286, 296, 397, 404
Steckenpferd, 25, 210, 238, 239, 243, 252, 259, 315
Stein, 60, 61, 74, 75, 79, 82, 90, 127, 144, 204, 225, 245, 314, 329, 346, 353, 364, 365, 391, 392, 403
Stelle, 320
Stempel, 89, 100
Stern, 56, 76, 140, 403
Steuer, 108
Stich, 139, 140, 278
Stift, 356
Stille, 60
Stimme, 168, 345, 363, 367
Stirn, 206, 246, 320
stolpern, 239
Strang, 230, 315, 356
Strauß, 54, 55, 66
streben, 159
Strecke, 249, 372
Strich, 178, 204, 346, 361
Strick, 121, 395
Stroh, 166
Strohhalm, 67
Strohkopf, 82, 83, 294, 362
Strom, 76, 94, 124, 233, 258, 276, 278, 284, 285, 295, 296, 402
Stuhl, 64, 78, 104, 184, 218, 231, 246, 294, 315, 362, 395
Stumpf, 296
Stunde, 177, 186
Sturm, 60, 297
suchen, 376
Sündenbock, 24, 25, 60, 61, 67, 268, 301, 340
Suppe, 224, 312
Szene, 187, 315
Tag, 121, 128, 270, 281, 365, 367
Tango, 167, 181
Tantalusqualen, 366
Tapete, 242
Tasche, 106, 294
Tasse, 209
Tat, 227, 281
Taube, 151, 187
Teil, 56, 241
Tellerrand, 312
Teppich, 61, 296, 343, 366, 396, 403
teuer, 208, 234
Teufel, 25, 38, 46, 62, 63, 67, 74, 76, 101, 112, 170, 175, 176, 179, 187, 221, 226, 257, 273, 274, 278, 281, 286, 300, 326, 403
Teufelskreis, 294, 328

- Theater, 187
 Thema, 112
 Theorie, 262, 274, 284, 289, 290, 367
 Tier, 171, 173, 243, 257, 279
 Tiger, 301
 Tinte, 136
 Tod, 169, 222, 268, 361
 Ton, 205, 242, 319
 Tonne, 349
 totschweigen, 177
 Tour, 248
 Trägheit, 47
 Traube, 27, 294, 330
 Traum, 75, 188
 Tritt, 246
 Trockene, 245, 315, 316
 trojanisches Pferd, 59, 124, 298, 345, 347, 348, 392
 Tropfen, 112, 113, 223, 269, 337, 362
 Trübe, 27, 157, 175, 181, 314, 319
 Trübsal, 295, 400
 tun, 100
 Tunnel, 279, 294, 328, 329, 352, 362, 397
 Tür, 55, 60, 101, 138, 141, 142, 160, 208, 396, 399, 402
 Tuten, 104
 Übel, 25, 157, 295, 328, 359, 363, 395, 403
 Uhl, 270
 Uhr, 79, 87, 171, 230
 Undank, 212, 225
 Unglück, 255, 269, 386
 Unkraut, 200, 220
 Vater, 283
 Verbot, 223
 Vergasung, 106
 vergessen, 100
 Vergleich, 73
 verraten, 360
 Verstand, 73
 Vertrauen, 269
 Vibrator, 98
 Vitamin, 340
 Vogel, 54, 55, 66, 139, 160, 331
 Volk, 121, 242, 250, 269
 Volle, 360, 365
 vorbei, 373
 vorbeugen, 255
 Vorhang, 74, 92, 328, 337
 vormachen, 232
 Vorsicht, 47, 178
 vorstellen, 282, 285
 Vorteil, 126
 Waagschale, 22, 23, 82
 wagen, 267, 269
 währen, 200
 Wahrheit, 90, 100, 226, 260, 275, 276, 288, 294, 295, 304, 319, 325, 332, 333, 343, 357, 359, 368, 374, 396
 Wald, 74, 205, 244, 268, 388, 396
 Wand, 148
 Wasser, 99, 111, 120, 142, 171, 185, 188, 204, 209, 212, 226, 227, 244, 246, 254, 276, 295, 319, 367, 404
 Wässerchen, 295, 314
 Weg, 16, 21, 78, 93, 106, 133, 146, 148, 157, 196, 226, 231, 254, 270, 274, 281, 284, 356, 370, 371, 372, 393, 394
 Weib, 36, 39, 40, 41, 42
 Wein, 123, 157, 242, 252, 253, 255, 277, 293
 Weisheit, 15, 32, 52, 90, 121, 180, 211, 214, 266, 273, 310, 353
 Weite, 315
 Weizen, 227
 Welt, 73, 150, 156, 170, 171, 337
 Wende, 257
 werden, 373
 Weste, 88, 175, 209, 227, 230, 357, 403
 Westen, 368, 392
 Wiege, 400
 Wille, 158, 195, 232, 272, 291, 317, 355, 387
 Wind, 53, 56, 74, 85, 186, 209, 221, 224, 245, 250, 271, 319, 402
 Windmühle, 81, 93, 230, 341, 351
 Winter, 98
 Wissen, 86, 126, 272, 273, 386
 Witz, 150
 Wolf, 13, 14, 64, 76, 92, 105, 107, 132, 153, 154, 162, 173, 229, 230, 236, 242, 301, 312, 316, 330, 357
 Wolke, 74, 313, 403
 wollen, 138, 232

- Wort, 74, 87, 97, 100, 104, 155, 184, 186, 241, 271, 287, 290, 310, 311, 312, 361, 363, 386, 400, 402
Wunder, 399
Wunsch, 373
Wurf, 313
Würfel, 67
Wurm, 275, 278, 311, 363
Wurst, 101, 224
Wurzel, 113, 364
Wut, 200

X, 228

Zahl, 277, 278, 285, 355, 363
zählen, 245
Zahn, 37, 83, 113, 128, 151, 155, 206, 208, 230, 242, 249, 296, 314, 329, 339, 364, 366, 377, 398
Zankapfel, 364
Zaun, 383
Zeichen, 315, 356, 363
Zeigefinger, 142
Zeile, 15, 72, 90, 97, 118, 165, 218, 256, 310, 324, 325, 326, 356, 361
Zeit, 11, 77, 88, 89, 94, 124, 125, 126, 142, 148, 149, 156, 162, 168, 169, 171, 194, 206, 208, 212, 230, 249, 250, 258, 260, 272, 276, 277, 284, 285, 290, 291, 296, 315, 317, 327, 329, 336, 337, 338, 355, 358, 363, 374, 385, 387, 388, 396, 402
Zeitalter, 112
Zeitungsente, 301, 302
Zeug, 314, 405
Ziel, 133, 157, 278, 370, 371, 372, 383, 393
zielen, 284
Zirkel, 356
Zopf, 112
Zug, 208, 249, 270
Zügel, 27
Zunge, 64, 74, 127, 206, 231, 300, 383, 398
Zünglein, 22, 207
Zweck, 22, 33, 121, 148, 291, 292, 374, 375
zwei, 337
Zweifel, 212, 216, 367
Zweig, 88, 94, 104, 139, 205, 230, 314
Zwerg, 126
zwölf, 89, 244, 357, 396